

Rundbrief des Konvents der Krankenhauseelsorge in der EKvW, Weihnachten 1998

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schwestern und Brüder, auch in diesem Jahr möchte ich Sie wieder zu Weihnachten mit einem Rundbrief im Namen des Vorstands des Konvents der Krankenhauseelsorge in Westfalen bedenken. Einiges kann ich berichten.

1. Der Vorstand hatte im August dieses Jahres die Superintendenten zu einem Gespräch zusammen mit den Regionalsprechern eingeladen. Immerhin hatten sich 8 Superintendenten bzw deren VertreterInnen zu diesem Gespräch angemeldet, so daß wir am 26.10.1998 in einer Gruppe von 26 Personen die zur Zeit wichtig erscheinenden Fragen unseres Arbeitsbereiches besprechen konnten. Es ging um 4 Themenkomplexe:

- Die Darstellung und strukturelle Verankerung der Krankenhauseelsorge in den Kirchenkreisen
- Konzeption und Standards von Krankenhauseelsorge
- Die Bedeutung von Kooperationsverträgen
- Die Einbeziehung des Konvents bei Stellenbesetzungen

In guter Atmosphäre konnten die Fragen besprochen werden. Ein nächstes Gespräch ist in zwei Jahren geplant. Dann kann geprüft werden, ob sich Veränderungen durchsetzen lassen.

2. Eine weitere **Tagung mit westfälischen und holländischen KollegInnen** wird zurzeit geplant. Der Termin wird der 18./19. November 1999 in Iserlohn sein. 15 westfälische KollegInnen können an der Tagung teilnehmen. Das Thema wird etwa sein: Christliche Spiritualität im 3. Jahrtausend: deutsche und niederländische Wege.

3. Zu unserer großen Freude ist das Interesse an unserem 6 wöchigen Curriculum zur Fortbildung in der Krankenhauseelsorge sehr groß. 8 TeilnehmerInnen aus Westfalen werden an der vom Pastorkolleg geförderten Fortbildung teilnehmen können. Der nächste Durchgang wird erst im Jahre 2001 stattfinden können.

4. Arbeitsmedizinische Untersuchungen

Es wurde mehrfach nach der Möglichkeit einer arbeitsmedizinischen Betreuung der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefragt. Wir hören nun vom Landeskirchenamt, dass die EKD einen Betreuungsvertrag mit der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherungstechnik geschlossen hat, der auch in der EkvW Anwendung findet. Er bezieht sich auf die MitarbeiterInnen der verfassten Kirche und ihrer unselbstständigen Einrichtungen. Ansprechpartner ist für die EkvW Herr Dr. Jordan. Mit ihm können Termine für Untersuchungen vereinbart werden. Er ist in 33611 Bielefeld, Schildescher Str. 99, Tel. Nr. 0521/8752770 oder 8751583 zu erreichen.

5. Wahlen

Auf der **Jahrestagung vom 10.-12.Mai 1999** mit dem Thema **Seelsorge in Kurzkontakten** wird mindestens ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden müssen. Bitte überlegen sie sich schon jetzt, ob Sie sich für die Arbeit mit ihrer Zeit und Kraft zur Verfügung stellen wollen und können. Es geht um etwa einen Vormittag im Monat, das erstellen von Protokollen und wahrscheinlich auch die Teilnahme an einem weiteren Gremium.

6. **3 Literaturangaben** möchte ich ihnen weitergeben oder in Erinnerung rufen, falls sie ihnen schon geläufig sind:

- **Gute Hoffnung, jähes Ende.** Eine „Erste Hilfe“ für Eltern, die ihr Baby verlieren, und alle, die sie unterstützen wollen, VELKD, 30634 Hannover, PF 510409, 2,30 DM
- **„Das ewig Licht scheint da herein“**, Rituale für kranke, alte und sterbende Menschen, herausgegeben von der Arbeitsstelle für GD und Kindergottesdienst EkiR 1998 mit Ritualen im Kinderkrankenhaus, im Altenheim, im Krankenhaus, in Hospizen, mit hinweisen für NotfallseelsorgerInnen

Bestellung bei Presseverband der EkiR, PF 320805, 40423 Düsseldorf

- **Ethik-Komitee im Krankenhaus**, Herausgeber DT.Ev.Krankenhausverband und Katholischer KH-Verband Deutschlands, Karlstr. 40, 79104 Freiburg
- 7. Friederike Jetzschke macht mich auf eine **halbe Kreispfarrstelle in Iserlohn** im Ev. KH Bethanien aufmerksam, die auch in ba angekündigt wurde. Bewerbungen müssen bis zum 31.1.99 erfolgt sein.
- 8. Schließlich teilt mir der Superintendent von Dortmund, Herr H. Anders-Hoepgen, mit, dass er für **drei Krankenhäuser in Dortmund PfarrerInnen i.E.** brauche, zB als Entlastung für B. Wiemann in den Städt. Kliniken Dortmund-Mitte oder für die Nachfolge von M. Mißfeldt im kath. KH.
- 9. Eine letzte Nachricht: Es hat sich eine AG gebildet: **Evangelische SeelsorgerInnen in katholischen Krankenhäusern**. Wer zu den bisher 10 TeilnehmerInnen hinzukommen möchte, kann beim nächsten Treffen am 25.2.99 von 9:30 Uhr – 16.00 Uhr im Mathildenhospital Herford dabei sein. Anmeldungen und Informationen bei D. Stüwe, Leippziger Str. 10a, 32052 Herford, Tel.: 05221/82132.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und bin gespannt auf unsere Arbeitstagung im neuen Jahr.

Wir vom Vorstand freuen uns, wenn Sie sich aufmachen, selbst wenn Ihnen das Thema im ersten Augenblick gar nicht so spannend erscheint. Doch meist zeigt sich ja, dass der Austausch und die Begegnung bereichern und Impulse geben für die tägliche Arbeit.

Ihre

Sabine Papies